



Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Kinder, Jugend und Familie	12.04.2024	2024/081

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩ Sitzungstermin/e
Kreisjugendhilfeausschuss	öffentlich	22.04.2024

Tagesordnungspunkt 3

Bericht Frühe Hilfen im Landkreis Konstanz

Historie und Sachverhalt

Entwicklung des Fachdienstes Frühe Hilfen im Landkreis Konstanz

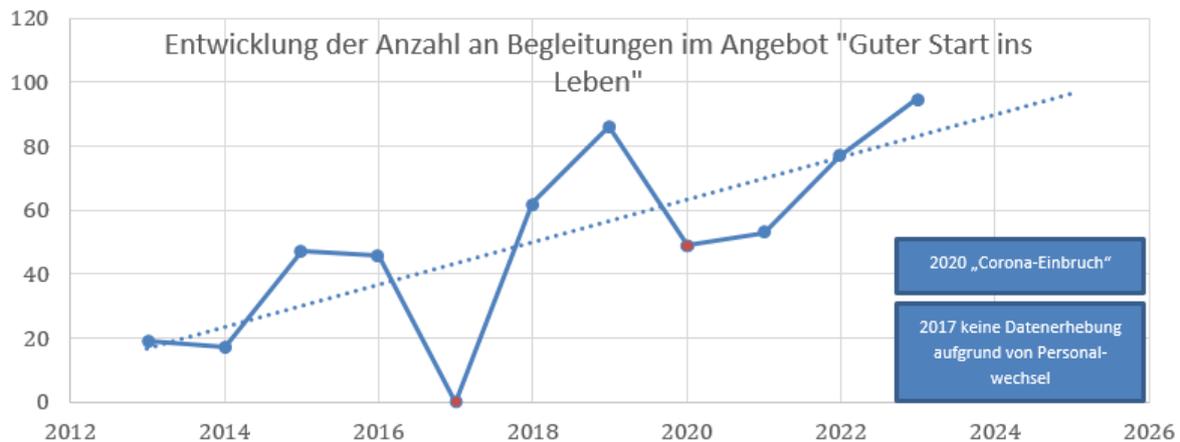
Seit Januar 2012 sind die Frühen Hilfen verbindlich im Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) geregelt. Auf Empfehlung des Kreisjugendhilfeausschusses wurde im Juni 2012 die Umsetzung des Konzepts Frühe Hilfen im Kreistag beschlossen und notwendige Personal- und Sachkosten (2,5 Personalstellen und jährlich 59.000 EUR Sachkosten) bewilligt, zunächst befristet auf drei Jahre. Im Februar 2013 wurde der Fachdienst Frühe Hilfen eingerichtet. Im Mai 2015 beschloss der Kreistag die unbefristete Fortführung des Konzepts Frühe Hilfen. Seit der Einrichtung des Fachdienstes Frühe Hilfen 2013 bietet dieser innerhalb von Willkommensbesuchen niederschwellige Beratung für alle Familien im Landkreis an. Durch das Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung wurden im April 2017 innerhalb einer Qualitätsentwicklung für das Amt für Kinder, Jugend und Familie Arbeitsprozesse für die unmittelbare Beratung durch den Fachdienst Frühe Hilfen definiert. Der Kreistag beschloss daraufhin die Umsetzung eines Beratungsangebots. Dieses ersetzte die Willkommensbesuche, welche nur auf aktive Nachfrage von Eltern mit Neugeborenen durchgeführt wurden.

Der Fachdienst Frühe Hilfen hat seit 2017, bei gleichbleibendem Stellenumfang von 1,5 VZÄ und steigenden Anfragen, drei Arbeitsschwerpunkte: die Koordination von Angeboten und Vernetzung mit Akteuren und Akteurinnen im Landkreis Konstanz (Kordinierungs- und Netzwerkstelle), die Beratung, Begleitung und Unterstützung von Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes (Lotsenfunktion) und die Verwaltung von Fördermitteln (z.B. Bundesstiftung Frühe Hilfen, Landesprogramm STÄRKE). Zu den eigenen Angeboten gehört das niederschwellige Beratungsangebot „Guter Start ins Leben“, das Unterstützungsangebot durch freischaffende Gesundheitsfachkräfte „Begleitet ins Leben“ und die videogestützte Beratung in Kooperation mit der psychologischen Beratungsstelle „Gemeinsam ins Leben“. Alle Angebot sind auf der Homepage der Frühen Hilfen unter folgendem Link zu finden: <https://www.lrakn.de/,Lde/2486243.html>

Beratung und Begleitung

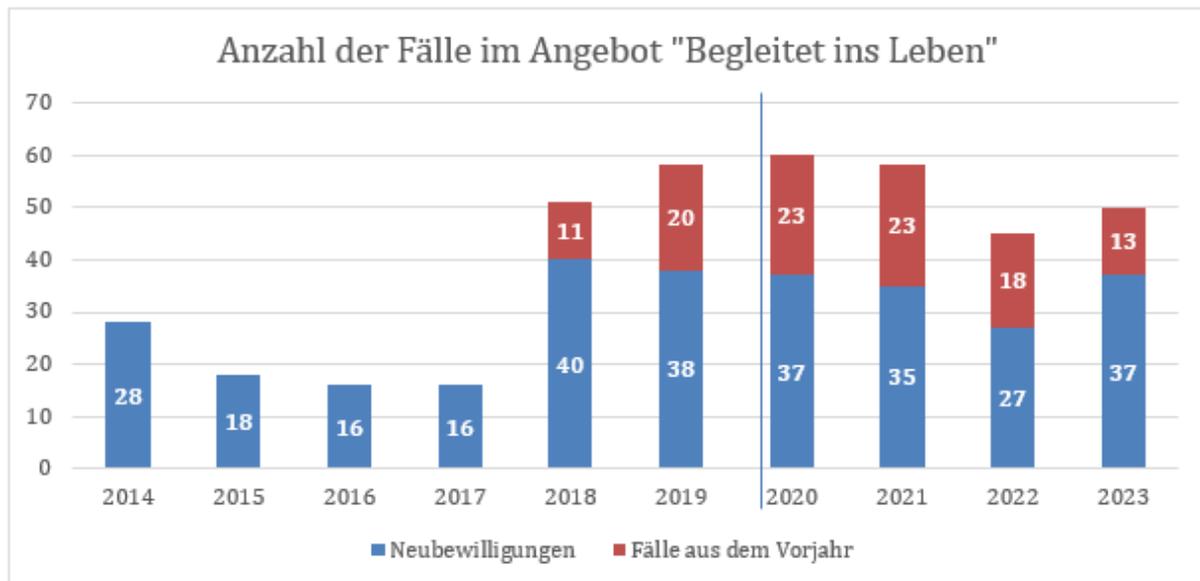
Das niederschwellige **Beratungsangebot „Guter Start ins Leben“** ist kostenlos und richtet sich an alle Schwangeren und Familien mit Kindern bis drei Jahren. Ziel ist es, Kinder zu schützen und ihre seelische, geistige und körperliche Entwicklung zu fördern. Schwangeren, werdenden Eltern und Eltern mit Kindern bis drei Jahren sollen frühzeitig Informationen, Beratung und Hilfe zur Verfügung gestellt werden, um deren Beziehungs- und Erziehungskompetenz nachhaltig zu stärken.

Das Angebot wird von den Familien im Landkreis sehr gut angenommen. Im Jahr 2023 wurden 95 Familien durch das Angebot begleitet. 2022 waren es insgesamt 77 Fälle. Ein kontinuierlicher Anstieg der Fallzahlen ist über die Jahre zu beobachten.



Aufgrund des Anstiegs kommen die Mitarbeiterinnen des Fachdienstes Frühe Hilfen in der Beratung und Begleitung von Familien allerdings an die Grenze ihrer zeitlichen Kapazitäten. Das Angebot findet vor allem aufsuchend, vor Ort in der Familie statt. Das beansprucht Zeit für An- und Rückfahrt im gesamten Landkreis. Das Ziel des niederschweligen Zugangs für die Familien im Landkreis kann nur durch Hausbesuche erreicht werden. Eine persönliche Beratung im Behördenzentrum Radolfzell ist für einen Großteil der Familien im Landkreis zu weit weg - vor allem, wenn die Mütter hochschwanger sind oder im Wochenbett liegen. Andere Aufgabenbereiche wie die Verwaltung, die Koordination und die Vernetzung müssen daher vom Fachdienst teilweise zurückgestellt werden.

Im Rahmen des **Unterstützungsangebots „Begleitet ins Leben“** wurden im Landkreis Konstanz im Jahr 2023 50 Familien durch Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen begleitet. Von diesen starteten 37 Einsätze neu, während 13 Einsätze aus dem Vorjahr fortgeführt wurden. Es handelt sich um eine aufsuchende, längerfristige und einzelfallbezogene Betreuung und Begleitung von Eltern und Familien in belasteten Lebenssituationen. Die Fachkräfte unterstützen die Familien im Alltag und fördern die Kompetenzen der Eltern in der Versorgung und Erziehung ihrer Kinder. Die Erweiterung des Angebots um den Träger "Diakonisches Werk Überlingen-Stockach" im Jahr 2023 eröffnete neue Wege, um auch die bisher weniger gut erreichbare Zielgruppe der Frühen Hilfen im ländlichen Raum und im Sozialraum Stockach besser anzusprechen und zu unterstützen. Um eine wirksame Qualitätssicherung dieses Angebots zu gewährleisten, sind regelmäßige Netzwerktreffen, koordinierte Absprachen und fallbezogene Auswertungsgespräche mit allen beteiligten Akteuren unerlässlich.



Koordination und Vernetzung

Im Jahr 2023 hat der Fachdienst Frühe Hilfen den Bereich der Netzwerkarbeit ausgebaut. Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums der Frühen Hilfen im Landkreis Konstanz wurden diverse Fachkraft- und Elternvorträge durchgeführt. Zentrale Instrumente der Netzwerkarbeit sind regelmäßige Netzwerktreffen des Netzwerkes Frühe Hilfen, das Rundschreiben „Frühe Hilfen im Blick“ sowie eine aktive Beteiligung in Arbeitskreisen. Die Zusammenarbeit mit dem Verein Babyforum und die verstärkten Kontakte zu den Kommunen zur Entwicklung und Erweiterung familienbezogener Angebote unterstreichen die Bemühungen des Fachdienstes, den gesetzlichen Auftrag des BKiSchG zu erfüllen. Die Intensivierung der Netzwerkarbeit erfordert allerdings zusätzliche zeitliche Ressourcen für Koordination und Vernetzung, einschließlich konzeptioneller Arbeit. Auf der Homepage des Fachdienstes Frühe Hilfen im internen Fachkräfte-Bereich sind alle Ausgaben der „Frühe Hilfen im Blick“ abrufbar. Exemplarisch ist die aktuelle Ausgabe des Rundschreibens als Anlage 1 beigefügt.

Organisation und Verwaltung

Den dritten Arbeitsbereich des Fachdienstes Frühe Hilfen bilden Verwaltungsaufgaben. Diese umfassen die finanztechnische Verantwortung für die Bundesstiftung Frühe Hilfen sowie das Landesprogramm STÄRKE, wobei diese Fördergelder die Grundlage der Arbeit der Frühen Hilfen bilden. Besonders in jüngster Zeit verzeichnete der Fachdienst einen gesteigerten Arbeitsaufwand im Rahmen der Verwaltung von Sonderprogrammen wie dem Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" und "STÄRKER nach Corona", wobei die zusätzlichen Fördergelder erfolgreich verwaltet wurden. Ebenso wichtig ist der Bereich Marketing, der das Vorstellen des Fachdienstes Frühe Hilfen bei anderen Stellen im Landkreis sowie die Öffentlichkeitsarbeit umfasst. Dazu zählt die regelmäßige Aktualisierung der Homepage des Fachdienstes sowie die Bereitstellung und der Versand von Informationsmaterialien, um allen relevanten Personen Zugang zu Angeboten der Frühen Hilfen zu ermöglichen.

Ausblick / Visionen

Es zeigt sich, dass im Bereich der Frühen Hilfen in den letzten Jahren in allen Aufgabenbereichen ein erhöhtes Arbeitsaufkommen bei gleichbleibenden Personalkapazitäten zu beobachten ist, was eine adäquate Versorgung in den Frühen Hilfen mit den bestehenden 1,5 VZÄ immer schwieriger macht.

Perspektivisch wäre eine Schwerpunktsetzung auf die Bereiche Beratung, Begleitung und Lotsenfunktion sowie der Netzwerkarbeit aus fachlicher Sicht für den Landkreis Konstanz sinnvoll.

Um für die Zielgruppe weiterhin einen niederschweligen Zugang im gesamten Landkreis zu gewähr-

leisten und dem Anstieg der Fallzahlen gerecht zu werden sowie optimal vernetzt zu sein, wäre eine **konzeptionelle und zentrale Weiterentwicklung des Bereichs der Frühen Hilfen** im Landkreis Konstanz wünschenswert.

Langfristig würde der **Aufbau und die Etablierung von Fachstellen Frühe Hilfen des Landkreises**, verteilt auf die Sozialräume, eine adäquate Versorgung der Familien gewährleisten und es in Zukunft ermöglichen, gezielt auf die individuellen Gegebenheiten und Bedarfe der einzelnen Kommunen im Landkreis einzugehen.

Anlagen

Anlage 1 - Frühe Hilfen im Blick - 3. Ausgabe-Frühjahr 2024